

# Kulturlandschaft trifft Zeitgeschichte

Tag des offenen Denkmals 2018 im Dorf Selchow

Christoph Kamps



Am 9. September 2018 öffnete das Dorf Selchow bei einer gemeinsamen Aktion des Naturparks Dahme-Heideseen, des Heimatvereins Selchow e.V. und der Kirchengemeinde seine Denkmale für Besucher. Bei bestem Wetter konnten die Gäste das Zusammenspiel zwischen Architektur und Natur erleben. Das typische Brandenburger Angerdorf liegt auf der Ostseite von Sielmanns Naturlandschaft Groß Schauener Seenkette. Das Ufer wird auf dieser Seite von ausgedehnten Kulturlandschaften gesäumt. Ein temporäres Zuhause für Tausende Wildgänse und Kraniche. Neben den Zugvögeln finden hier Rohrdommel, Fischadler und Fischotter einen idealen Lebensraum auf den Wiesen und am Ufer, um nur einige Arten zu nennen. Vom Aussichtsturm Selchow, direkt am Groß Selchower See, lässt sich dieser

Artenreichtum beobachten. Das kleine Dorf mit knapp 250 Einwohnern verfügt über mehrere Architekturdenkmäler. Zum Tag des offenen Denkmals boten engagierte Selchower Bürger Führungen in der Kirche und dem Sommerhaus der Familie Mankiewitz an.

Insbesondere das Sommerhaus des jüdischen Bankiers Paul Mankiewitz setzt die Natur ins Zentrum der Architektur. Das 1913 im neubarocken Stil erbaute Landhaus inszeniert den Garten mit Blick auf den See als grundlegenden Aspekt der Architektur. Der Gartensaal als zentraler Raum öffnet sich über das erste Hebe-Senk-Fenster Deutschlands eindrucksvoll zur Terrasse. Heute zeigt sich das von Sallinger und Breslauer entworfene Landhaus wieder in einem liebevoll sanierten Zustand. Die neuen Eigentümer veranstalten



regelmäßig Kulturevents und vermieten das Haus als Nature-Retreat unter dem Namen »Das 1913«.

Die nach den Plänen von August Friedrich Stüler 1866 erbaute Kirche ist insbesondere in Bezug auf die Größe der Gemeinde ein eindrucksvoller Bau. Der im neuromanischen Stil errichtete Backsteinbau verlor zwar in den letzten Kriegstagen seinen imposanten Turm, wurde aber ansonsten 1990 umfassend saniert. Eine Besonderheit bildet die Patronatsloge, die auf das Rittergut der Löschebrands in Selchow zurückgeht. Im Fenster der Loge befindet sich heute ein Davidstern. Das jüdische Symbol in einer christlichen Kirche belegt die weltliche

Unterstützung bei der Sanierung der Kirche Anfang des 20. Jahrhunderts mithilfe des Bankiers Mankiewitz.

Mit über 300 Besuchern und durchweg positiver Resonanz am Tag des offenen Denkmals wurden die Erwartungen der Organisatoren weit übertroffen. Der Naturpark war mit einer mobilen Ausstellung vor Ort und die Selchower stifteten Kuchen, Getränke, Grill und Bier. Mit der Spende von zwei Ortstafeln, die jetzt am Eingang der Kirche ihre eigene Geschichte, die des Ortes und der umliegenden Natur darstellen, sowie mit der Pflanzung eines Maulbeerbaums, bleiben von diesem Tag mehr als nur ein paar eindrucksvolle Erfahrungen.

## Tag des offenen Denkmals

Beim Tag des offenen Denkmals öffnen historische Bauten und Stätten, die sonst nicht oder nur teilweise zugänglich sind, ihre Türen für Besucher. Jedes Jahr sind Architektur- und Geschichtsliebhabern am zweiten Sonntag im September zu Streifzügen in die Vergangenheit eingeladen und erleben »Geschichte zum Anfassen«. Der nächste Tag des offenen Denkmals findet am **8. September 2019** statt.